

Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 15

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durchführung von Schülergärten. Was der Schule dadurch abgeht, läßt sich durch vermehrte Hausaufgaben wieder einholen.

4. Die Jugendriege sind nicht frei von sittlichen Gefahren und lockern die ohnehin schon geschwächten Bände des Familienlebens.

5. Der Erweis für die „Vereidigung“ unserer Jugend läßt sich eben so wenig erbringen, als der Mangel an Patriotismus einst für die Verechtigung des staatsbürglerlichen Unterrichtes. Die Tendenz des ganzen Machwerkes ist klar. Die Folge kann nur eine noch größere Misachtung der Autorität von Schule, Elternhaus und Kirche sein.

Der kathol. Lehrerverein ist nicht gegen einen vernünftigen Turnbetrieb, betrachtet aber den Vorschlag zur Gründung von Jugendriege als verfehlte Lösung zur sittlichen Erziehung unserer Schuljugend.

St. Gallen. Kathol. Kantonsschule. Das erfreuliche Zutrauen, welches sich in der von

Jahr zu Jahr mehrenden Schülerzunahme zeigte, hat sich auch diesen Frühling neuerdings bewiesen. Es ist dies die schönste Anerkennung der tüchtigen und fleißigen Lehrerschaft dieser wichtigen Schulanstalt. Dieselbe Frequenz weist auch die kathol. Mädchenrealschule auf. Da hat der neu gegründete Schulverein, der eben seine erste Steuer einzieht, eine dankbare Aufgabe! —

— **Erziehungsverein Wil.** Der viel verdiente Präsident Hr. Lehrer Ulrich Hilber hat sein Szepter niedergelegt und hat Hr. Lehrer Herm. Rigg dasselbe übernommen.

— Ein verdienter Lehrerveteran. Nach 53 Jahren Schuldienst ist Herr Lehrer Aug. Künzle in St. Gallen W vom Lehramte zurückgetreten. Wer wie der Scheidende mit soviel Fleiß und Erfolg über ein halbes Jahrhundert der Schule lebte, hat noch viele Jährchen der Ruhe verdient. Dem noch rüstigen Schulveteran mögen diese beschieden sein!

Haben Sie die Meisekarte des Kathol. Lehrervereins schon bestellt?
— Wenn nicht, wenden Sie sich sofort an Hrn. Prof. W. Arnold, Zug, Zentralatlas des Kathol. Lehrervereins. — Preis Fr. 1.50 (inkl. Porto).
Ermäßigungen bei 23 Transportanstalten und 45 Sehenswürdigkeiten.

Bücherschau.

Lettres à Nicodème. Propos sincères et fraternelles à un jeune catholique après qu'il eut déserté son village et son clocher. Par S. Henry. En vente: Immensee, Institut Bethleheim, Librairie catholique Fribourg.

Diesem französischen Büchlein, dem der Bischof von Freiburg in einem Vorworte eine warm gehaltene Empfehlung mitgibt, wünschen wir auch in der deutschen Schweiz eine recht gute Aufnahme.

Es enthält in Form von Briefen in leichtverständlicher Sprache die Führung, die ein in der Welt und im Menschenherzen wohlersahrener, gründlich-gebildeter Priester in psychologisch feinstter Weise einem „jungen Freunde“ angedeihen läßt, der vom Land in die Stadt zog, und der in der Stadt neuen Freunden und einer neuen Welt mit neuen Lebensgewohnheiten und neuen Ideen gegenübersteht. So werden diese Briefe zu einer prächtigen, lebensvollen Apologie des katholischen Glaubens und der katholischen Sittenlehre, kurz, des ganzen katholischen Katechismus.

Das Büchlein sollte an den mittleren und oberen Klassen der Mittelschulen den katholischen Studenten — auch zur Fortbildung im Französischen — angelebentlich empfohlen werden. Und ließe es sich an katholischen Mittelschulen — wenigstens Teile davon — nicht als Klasselektüre verwenden? Auch die Leiter von Junglingsvereinen und Junglingskongregationen, überhaupt alle, die sich mit der heranwachsenden Jugend beschäftigen, seien auf das wertvolle Büchlein aufmerksam gemacht. Und vielleicht schenkt uns einer eine deutsche Übersetzung davon.

L. R.

Unsere Gebirgsblumen. Als Ergänzung zum „Blumenbüchlein für Waldspaziergänger“ herausgegeben von Dr. Benjamin Plüß, Reallehrer a. D. in Basel. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 268 Bildern. 12° (VIII u. 184 S.) Freiburg i. B. 1920, Herdersche Verlagshandlung. Mr. 6.—; geb. Mr. 7.50 (dazu die im Buchhandel üblichen Zuschläge).

Jedes der Plüß'schen Pflanzenbüchlein, so anspruchsvoll sie sich nach Volumen, Gewandung und gelehrter Apparatur darstellen, bildet doch in gewissem Sinne ein Ganzes, ein kleines Lehrbuch der morphologischen Botanik. Die Bestimmung der Pflanzen nach Blütenfarbe, Blatt- und Blütenformen ist hauptsächlich dem Bedürfnis der Laien angepaßt. Den Hauptvorzug gegenüber andern Alpenblumenbüchern erblicke ich in der Vollständigkeit und dem kleinen handlichen Format. J. B.

Ein Lesebuch für Fortbildungsschulen. Der schweiz. kath. Erziehungsverein hat schon längst der Fortbildungsschule seine Aufmerksamkeit geschenkt, z. B. verlangt, daß in derselben Religionsunterricht in irgend einer Form gegeben werde. Ebenso strebte er die Herausgabe eines Lesebuches für Fortbildungsschulen an und hatte seinerzeit einen tüchtigen Lehrer (A.) dafür gewonnen; derselbe konnte aber sein Werk nicht vollenden.

Nun freut es uns außerordentlich, daß diese Ideen von anderer Seite in ausgezeichneter Weise verwirklicht worden, nämlich von den Herren Redaktor Bächtiger und Lehrer Hilber in Wil in ihrem Werke „Ins Leben hinaus“, wovon das 1. Heft für Junglinge erschienen ist: „Ein Wegweiser für Berufswahl, für Lehrzeit und Wan-

derjahre", Verlag der Leobuchhandl. in St. Gallen, Preis partienweise 75, einzeln 90 Rp.

Herr Lehrer Bingg hat in Nr. 7 der "Schw. Schule" darüber sein Urteil abgegeben. Wir schließen uns seinem großen Lob über die Verfasser, den Inhalt und die Ausstattung dieses 1. Heftes durchaus an. Wir wollen das von Hrn. Bingg Gesagte nicht wiederholen und bemerken nur, daß das überaus große Lob in jeder Beziehung vollauf verdient

ist. Auch wir danken den rühmlichst bekannten Verfassern die treffliche Arbeit und ersuchen sie, uns mit weiteren Heften zu beglücken.

Hiebei gestatten wir uns, dem ganzen schweiz. Erziehungsverein, allen seinen Kantonal- und Bezirkssktionen dieses Werk von ganzem Herzen zur Anschaffung und Verbreitung zu empfehlen.

Prälat Treppe,
Zentralpräs d. schweiz. Erz.-Vereins.

Das neue Idealbetriebssystem für

Schul-Sparkassen

im Auftrage der bernisch-kant. Kommission für Gemeinnützigkeit verfaßt von Fr. Krebs, Bern.

I. Teil: Vom Wert der Schulsparkassen. II. Teil: Vom Betrieb. III. Teil: Das neue System. IV. Teil: Von der Organisation. — Das System erhielt an der Schweiz. Landesausstellung Bern 1914 die Silberne Medaille. — Ferner empfohlen von den Herren: Nat.-Rat Hirter, Reg.-Rat. Lohner, Bankdirektor Aellig in Bern, † Pfarrer Walder, Präsident der Schweiz. Gemeinn. Gesellschaft usw.

Brosch. Fr. 3.50, geb. 4.—.

Man verlange zur Ansicht
Edward Erwin Meyer, Verlag, Aarau.

MEYERS

Idealbuchhaltung

Neu!

Jugendausgabe

Neu!

..... 60 bis 64. Tausend

Leitfaden I. Stufe, für Schüler und Schülerinnen, gedacht für die allerersten Anfänger in der Buchführung, Schülerhefte Fr. —50.

Leitfaden II. Stufe, für Lehrlinge und Lehrtochter, in einfachen Formen aufbauend mit Inventar, Gewinn- und Verlustrechnung, Fr. 2.20, Schülerhefte Fr. 1.50.

Leitfaden III. Stufe, für Arbeiter und Arbeiterinnen, drei- und vierkontige, doppelte Buchhaltung mit neuer Inventarform, Bilanz- und Kontokorrentbuch usw., Fr. 2.20, Schülerhefte Fr. 1.50.

Die Buchungsbeispiele sind ganz aus dem praktischen Leben geschöpft und dem persönlichen Interessenkreis der Jugend auf den verschiedenen Stufen angepasst.

Man verlange zur Ansicht! P 1410 A (122)

Verlag Edward Erwin Meyer, Aarau.

Druckarbeiten
aller Art billigst bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.

Wir nützen uns
selbst, wenn wir
unsere Inserenten
berücksichtigen!

Inserate
sind an die
Publicitas A. G.
in Luzern zu richten.

Geschäftliche Merktafel
für die Abonnenten u. Leser der „Schweizer-Schule“

Damen-Konfektion

M. SCHMID-FISCHER
Kapellgasse 5 LUZERN Furrengasse 6

Mäntel — Kostüme — Roben
Blousen — Jupes — Morgenkleider
Prima Qualitäten Reelle Preise

„Jugendtraum“

(Jugend-Lieder-Album)

31 Lieder für kleine und große Kinder, ein- und mehrstimmig, mit Klavierbegleitung nur Fr. 3.—
Buchhandlung Th. Pfammatter, Sarnen

Original-Buchhaltung

amerikanisches System

ist immer noch die Beste

P 1576 G

Selbstverlag J. Niedermann, alt-Lehrer, Heerbrugg

Berantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein der Schweiz (Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspектор, Sursee).

Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Offene Sekundarlehrerstellen.

Infolge Demission hat die Schulgemeinde Näfels auf Anfang Mai zwei Lehrstellen zu besetzen. Anfangsgehalt Fr. 4500 und Alterszulage. Kath. Bewerber wollen ihre Anmeldungen bis spätestens 15. April 1920 an den Präsidenten des Schulrates, Herrn Emil Müller-Geldmann, Näfels, richten, wo event. auch weitere Auskunft erteilt wird.

Näfels, den 30. März 1920.

P 711 GI

Der Schulrat.

7 Wienerflügel „Mignon“ — 5 Pianos —

aus prima Vorkriegsmaterial gearbeitet,
treffen nächstens in Zürich ein.

Zu erfragen bei P 1573 G
J. Niedermann, alt Lehrer, Heerbrugg.